

LEBEN MIT GBS & CIDP



Zeitschrift des GBS-Impuls e.V. - Landesverband Berlin  Brandenburg
für GBS- u. CIDP-Betroffene und Angehörige zur Aufklärung, Information sowie zur Hilfe bei der Durchsetzung ihrer Rechte

Nummer: 2 / 1

Ausgabe – August 2011

kostenlos



In dieser Ausgabe:

- **Geschafft!**
Alles über die Gründung des GBS-Impuls e.V.
- **Kurzschluss im Kabel**
GBS und CIDP - was ist das?
- **Was uns bewegt**
Unsere Ziele

In dieser Ausgabe:

- Geschäft! Die Gründung. Der Verein. S. 2
- Der Vorstand. Die Ziele. S. 3
- Kurzschluss im Kabel – GBS & CIDP. S. 4
- Was steht an? Termine. S. 6
- Literaturempfehlungen. S. 6
- In eigener Sache. S. 7
- Last but not least. S. 8



Es ist geschafft !

Wir sind eine Vereinigung von GBS- und CIDP-Betroffenen, Angehörigen und Freunden und haben uns im August dieses Jahres im GBS-Impuls e.V. - Leben mit GBS & CIDP - Selbsthilfegruppe - LV Berlin-Brandenburg zusammengeschlossen. Damit hat Berlin-Brandenburg einen ordentlichen gemeinnützigen eingetragenen Verein, der die Interessen der GBS- und CIDP-Betroffenen vertritt.

Der GBS-Impuls e.V. ist aus dem Landesverband Berlin-Brandenburg der Deutschen GBS-Initiative e.V. hervorgegangen und blickt dort auf eine fast sechsjährige erfolgreiche Arbeit zurück.

Als eigenständiger gemeinnütziger Verein in Gründung und als Selbsthilfegruppe sehen wir uns in der Pflicht, über das Guillain-Barré-Syndrom (GBS) und die chronische inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP) aufzuklären.

Wir unterstützen Betroffene und Angehörige mit Rat und Tat bei der Bewältigung der Krankheit sowie bei der Durchsetzung ihrer Rechte und arbeiten mit Ärzten, Therapeuten, Pflegekräften, Kliniken und Reha-Einrichtungen zusammen.

Der GBS-Impuls e.V. ist Anlaufpunkt für alle GBS- und CIDP-Betroffenen und für Interessierte, die etwas über diese Krankheiten erfahren möchten, Mitglied des LV Berlin-Brandenburg werden und / oder unterstützend tätig sein wollen. In unserem Verein werden Betroffene, Angehörige und Interessierte eine Heimat finden. Sie können sich jederzeit mit Problemen und Fragen um und über diese Erkrankungen an uns wenden. *Und jederzeit ist wörtlich gemeint.*

Mit der Gründung sind wir der einzige rechtmäßige Selbsthilfeverein für GBS und CIDP im Land Berlin-Brandenburg.

Wir nehmen gern Mitglieder auf und freuen uns über auf Anrufe und Mails Interessierter.

Der GBS-Impuls e.V. – Leben mit GBS & CIDP – LV Berlin-Brandenburg ist Mitglied der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V. und der SEKIS (Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle und des Schutzverbandes für Impfgeschädigte e.V.)

Die Eintragung ins Vereinsregister ist beantragt.



von li. nach re., 1. Reihe: Kerstin Hinz, Christel Förster, Klaudia Schultze; 2. Reihe: Wolf-Detlef Hensen, Hans-Joachim Hinz, Ralph Krüger, Jürgen Klett, Joachim Sydow

Alle Mühen haben sich gelohnt!

Am 10. August 2011 war es soweit. Im Beisein von Notarin Frau Gundel Weidmann fiel um 14 Uhr in unserer Geschäftsstelle der Startschuss für unseren Verein.

Er heißt im Untertitel **"Leben mit GBS & CIDP"**. Fünf der acht Gründungsmitglieder sind Betroffene bzw. Familienangehörige und kennen sich bestens aus mit dem Leben mit diesen Erkrankungen.

Wir haben für unser Logo einen Schmetterling gewählt. *Warum?*

Schmetterlinge sind wunderschön und stehen für Ruhe, Leichtigkeit und Hoffnung – drei Dinge, die jeder Betroffene braucht.



Unser Schmetterling ist ein bisschen flügellos. Wie wir ;-)

Die stecken dahinter

Die Gründungsmitglieder des GBS-Impuls e.V. - kurz vorgestellt



Vorsitzender:
Hans-Joachim Hinz, Jahrgang 1949, lebt in Berlin, Diplom-Ingenieur für Bauwesen, EU-Rentner, verheiratet, vier Kinder, drei Enkel, Vorsitzender des Mieterschutzbundes Eichwalde/

Zeuthen, langjähriger Vorsitzender des ehemaligen Landesverbandes Berlin-Brandenburg der Deutschen GBS-Initiative e.V. sowie Vostandsmitglied im Bundesverband der Deutschen GBS-Initiative e.V. Langzeit-GBS-Betroffener seit 2004.



1. Revisorin:
Kerstin Hinz, Jahrgang 1956, lebt in Berlin, Diplom-Bauingenieur, EU-Rentnerin, verheiratet, zwei Kinder, ein Enkel, Kassiererin im Mieterschutzbund Eichwalde/Zeuthen, Angehörige



2. Revisorin:
Christel Förster, Jahrgang 1951, lebt in Berlin, Frisörin, EU-Rentnerin, verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkel



1. Stellvertreterin:
Klaudia Schultze, Jahrgang 1955, lebt in Berlin, Medienpädagogin, EU-Rentnerin, in Beziehung lebend, zwei Kinder, Vorstandsmitglied des ehemaligen Landesverbandes Berlin-Brandenburg der Deutschen

GBS-Initiative e.V., CIDP-Betroffene seit 2002.



3. Revisor:
Joachim Sydow, Jahrgang 1950, lebt in Berlin, Selbständiger, Kfz-Werkstatt, in Beziehung lebend, zwei Kinder, Angehöriger



2. Stellvertreter:
Jürgen Klett, Jahrgang 1943, lebt in Berlin, Diplom-Ingenieur für Bauwesen, Rentner, in Beziehung lebend, drei Kinder, fünf Enkel, Mitglied im Vorstand des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen



Schriftführer:
Wolf-Detlef Hensen, Jahrgang 1944, lebt in Berlin, Diplom-Ingenieur im Verkehrswesen, Rentner, verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkel, GBS-Betroffener seit 2006



Schatzmeister:
Ralph Krüger, Jahrgang 1967, lebt in Havelberg und Berlin, Berufsabschluss im Sozialrecht, selbständiger Kaufmann, in Beziehung lebend, ein Kind

Unsere Ziele

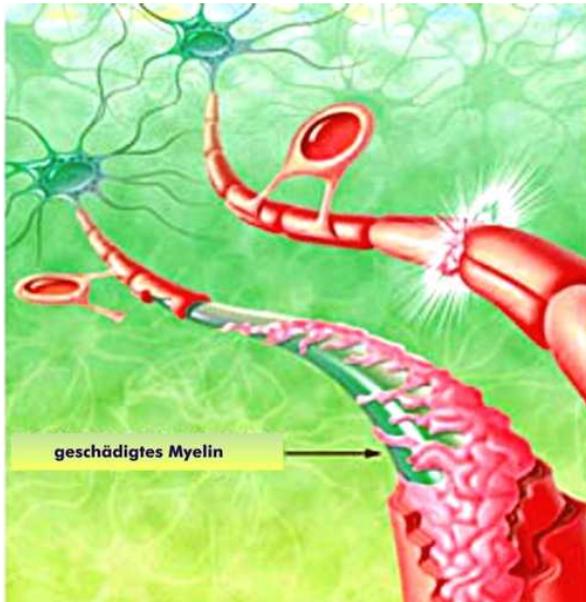
- Unterstützung, Beratung und Betreuung von GBS- und CIDP-Betroffenen und deren Angehörigen zur besseren Bewältigung der Erkrankung und zur Durchsetzung ihrer Rechte bei Rententrägern, Krankenversicherungen, Ämtern und Institutionen
- Erstellen von Informationsmaterial zur Aufklärung über das Guillain-Barré-Syndrom (GBS) und die chronische inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP), um diese seltenen Krankheiten einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen
- Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen GBS- und Selbsthilfevereinen, Dachverbänden etc.
- Aufbau und Organisation einer lebendigen Vereinsarbeit zur Umsetzung von Ideen und Initiativen der Mitglieder
- Organisation und Durchführung von regelmäßigen Gesprächskreisen und Fortbildungsveranstaltungen
- Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften, Reha-Kliniken und -Einrichtungen
- Pflege der Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Unterstützung GBS-Betroffener dort vor Ort

Kurzschluss im Kabel

GBS und CIDP – was ist das? Was bedeutet diese Diagnose für die Betroffenen?

Das **Guillain-Barré-Syndrom** ist benannt nach den französischen Neurologen und Militärärzten Georges Guillain und Jean Alexandre Barré, die dieses Nervenleiden zuerst diagnostizierten.

Das **Guillain-Barré-Syndrom (GBS)** ist eine neurologische Erkrankung, die auf einer Entmarkung von Nervenfasern beruht. Hierbei verlieren die Nervenzellen ihre isolierende Schicht, vergleichbar mit einem Stromkabel, wodurch die Nervenzelle die Funktion zur Informationsweitergabe verliert.



Es handelt sich beim GBS um eine progrediente (fortschreitende) Entzündung peripherer Nerven und Nervenwurzeln. Man unterscheidet die akute, subakute und chronische Verlaufsform.

GBS kann in jedem Alter auftreten, gehäuft aber zwischen dem 50. und 75. Lebensjahr. Die Häufigkeit des **Guillain-Barré-Syndroms** liegt bei 1-2/100.000/ Jahr. Männer sind häufiger betroffen als Frauen.

Meist beginnt die Erkrankung 2-4 Wochen nach einem Infekt der oberen Luftwege oder des Magen-Darm-Traktes mit einer allgemeinen Schwäche, gefolgt von Empfindungsstörungen, Nervenschmerzen und Lähmungserscheinungen in Beinen und Armen. Gelegentlich sind auch die Atem- und Gesichtsmuskeln betroffen.

Das unwillkürliche (autonome, vegetative) Nervensystem ist ebenfalls betroffen. Vegetative Symptome sind Schweißsekretionsstörungen, Herzrhythmusstörungen, Blutdruck- und Temperaturschwankungen, Pupillenbewegungsstörungen (Pupillomotorik), zu hohe Blutzuckerwerte (Hyperglykämien) und Störungen der Blasen- und Darmentleerung.

Viele Betroffene müssen bereits im frühen Stadium auf der Intensivstation behandelt werden, besonders dann, wenn auch Beatmungspflicht aufgrund der Lähmungen der Atmungsorgane oder ein Herzschrittmacher notwendig werden. Desweiteren erhalten die Patienten Infusionen mit hochdosierten Immunglobulinen oder aber Plasmapheresen (Plasmaustausch).

Im Anschluss an die Akut-Klinik folgt in der Regel ein Aufenthalt in einer neurologischen Rehabilitationsklinik mit speziell abgestimmtem Rehabilitationsprogramm in Krankengymnastik und Ergotherapie.

Die Erholung dauert Wochen bis Monate. Die neurologischen Ausfälle bilden sich in umgekehrter Reihenfolge zurück. In ca. 70 % der Fälle heilt das **Guillain-Barré-Syndrom** zwar mit motorischen Schwächen und Reflexdefiziten, aber ohne Behinderung des täglichen Lebens aus. 5 - 15 % der Betroffenen behalten beeinträchtigende Behinderungen zurück. Bei ungefähr 4 % kommt es nach Monaten oder Jahren zum erneuten Ausbruch der Krankheit.

Die Ursache des **Guillain-Barré-Syndroms** ist bis heute nicht endgültig geklärt. Viele Fälle treten nach einer Virus- oder bakteriellen Infektion (Erkältung, Grippe, Rachenentzündung, Magen-Darmstörung) auf. Aber auch Insektenstiche sowie Impfungen (Tetanus, Grippe) werden als Auslöser vermutet.

(Quelle: <http://www.dr-gumpert.de/html/guillain-barre-syndrom.html>)

Formen des GBS:

AIDP - akute inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (Häufigste Form des **GBS** in Europa.)

AMAN - akute motorische axonale Polyneuropathie

AMDAN - akute motorische und sensorische axonale Polyneuropathie

Weitere Varianten - Miller Fisher Syndrom, akute Pandyasautonomie, rein sensibles Guillain-Barré-Syndrom

Begriffserklärung:

Polyneuropathie ist eine Erkrankung der Nervenfasern. Die Ursachen können mannigfaltig sein. Im Falle des **Guillain-Barré-Syndroms** liegt eine entzündliche und immunbedingte Ursache vor. **Inflammatorisch** bedeutet entzündlich.

Akut steht für den raschen Verlauf, die Symptomatik erreicht in maximal 4 Wochen ein Plateau, verschlechtert sich nach vier Wochen also nicht mehr.

Motorisch und **sensorisch** bedeutet das Betroffensein der Nervenfasern, die entweder für die Innervation der Muskeln und damit der Bewegung, oder die für das Gefühl, die Sensibilität, notwendig sind.

Nerven haben ein **Axon**, den Ausläufer oder besser die Faser der Nervenzelle, das Axon kann z.B. vom Rückenmark bis zu den Fußmuskeln ziehen. Spielt sich der Krankheitsprozess primär an den Axonen ab, sprechen wir von einer **axonalen Polyneuropathie**. Die erhaltenen Nervenfasern leiten in diesen Fällen normal schnell, so dass die Messung der Leitungsgeschwindigkeit einen normalen oder nur leicht veränderten Befund ergibt.

Dagegen bedeutet der Ausdruck „**demyelinisierend**“, dass die Markscheiden primär erkranken. Die Markscheiden, das **Myelin**, ist notwendig, damit die Nervenfasern, die Axone, Impulse schnell leiten können. Die Markscheiden stellen quasi eine elektrische Isolierung der Axone dar. Spielt sich die Erkrankung primär im Bereich der Markscheiden ab, so ist die Nervenleitgeschwindigkeit vermindert.

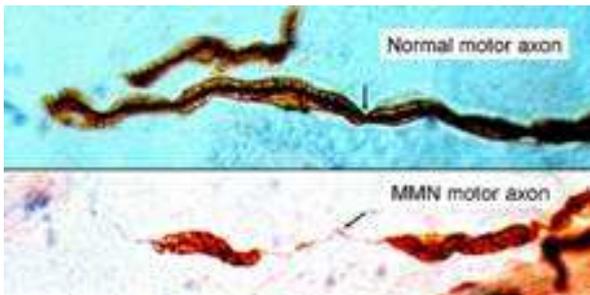
(Quelle: <http://www.guillainbarre-syndrom.de/>)

Chronische inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP)

Die **CIDP** ist eine sehr selten auftretende entzündliche Erkrankung der peripheren Nerven.

Die **CIDP** ist eine Autoimmunerkrankung, bei der die Myelinschicht, die die Nervenfortsätze umhüllt, geschädigt wird. Das Immunsystem, das normalerweise den Körper schützt, sieht Komponenten der Myelinschicht als Fremdstoff an und schaltet auf Abwehr. Noch ist unklar, was diesen Vorgang auslöst. Im Gegensatz zum **GBS** geht einer **CIDP** nur sehr selten eine Infektion voraus.

Da sich die Erkrankung schleichend entwickelt, ist auch die Diagnose ist schwierig. Es werden Verfahren der Ausschlussdiagnostik angewandt.



(Quelle: www.bio.davidson.edu/Courses/Immunology/Students/Spring2003/Beaghan/normal.jpg)

Zunächst bemerken die Betroffenen eine allmählich zunehmende Schwäche in den Beinen und/oder Armen. Diese Schwächezustände entwickeln sich über einen Zeitraum von zwei Monaten oder länger. In manchen Fällen kann es auch über Jahre gehen. Hierin unterscheidet sich die **CIDP** diagnostisch vom **Guillain-Barré-Syndrom (GBS)**.

Neben diesen Symptomen kann es auch zu Lähmungen, Reflexabschwächung oder -verlust kommen, häufig gepaart mit Müdigkeit, Kribbeln, Brennen oder Kompressionsgefühlen an den Extremitäten, eingeschränkter Feinmotorik und Gehstörungen, Schwierigkeiten beim Treppensteigen und Aufstehen von Sitzgelegenheiten etc.

Die **chronische inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie** kann jeden treffen und stellt einen massiven Eingriff in das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen dar. Männer sind doppelt so oft betroffen wie Frauen. Von 100000 Personen erkranken im Durchschnitt 1-2. Häufungen gibt es im 5. und 6. Lebensjahrzehnt.

CIDP ist behandelbar, jedoch von Patient zu Patient sehr unterschiedlich. Da **CIDP** einen fortlaufenden (progredienten), wenn auch zuweilen aussetzenden Verlauf zeigt, ist meist eine länger dauernde medikamentöse Therapie erforderlich. Abhängig vom Einzelfall und Typ der **CIDP** erfolgt die Behandlung mit Immunglobulinen, Plasmapherese (Plasmaaustausch), Kortison und/oder Immunsuppressiva.

(Quelle: wikipedia, http://de.wikipedia.org/wiki/Chronisch_inflammatorische_demyelinisierende_Polyneuropathie)

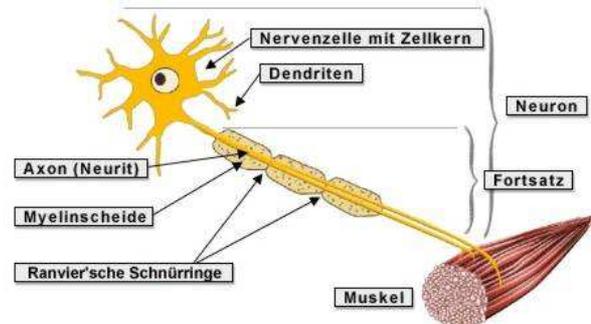
Erfahrungsberichte

Das Leben mit **GBS & CIDP** stellt an Betroffene und Angehörige besondere Anforderungen. Lesen Sie dazu die Erfahrungsberichte auf unserer Internetseite www.gbs-impuls.de.

Dort finden Sie auch viele Informationen rund um diese beiden Erkrankungen.

In den nächsten Ausgaben dieser Zeitung werden wir Betroffene zu Wort kommen lassen.

Das Erkrankungsalter scheint Einfluss zu haben auf den Verlauf. Patienten <20 Jahren entwickeln häufiger eine motorisch betonte Neuropathie mit subakuter Progression, relapsierend-remittierendem Verlauf und guter Rückbildung. Patienten älter als 64 Jahre zeigen häufig eine chronisch-progrediente sensomotorische Neuropathie mit verbleibenden neurologischen Defiziten.



Varianten der CIDP:

Die **sensorische CIDP** mit überwiegend sensiblen Symptomen.

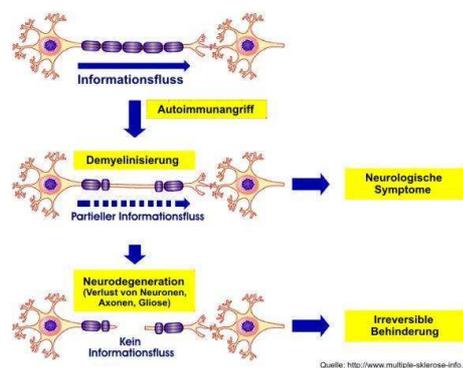
Die **multifokale erworbene demyelinisierende sensorische und motorische Neuropathie (MADSAM)**, auch **Lewis-Sumner-Syndrom** genannt.

Die **CIDP** mit zusätzlicher monoklonaler IgM-Gammopathie und Nachweis von Antikörpern gegen Myelin-Glykoprotein (**MAG-AK**)

CIDP mit MGUS (monoklonale Gammopathie unbestimmter Signifikanz).

Axonale Varianten: Fälle von chronisch-relapsierender und progredienter axonaler Polyneuropathie (steroidresponsibel) sind beschrieben worden.

(Quelle: www.baur-institut.de/krankheitsbilder/cidp/)



Erich Wichmann aus Kassel, selbst an **GBS** erkrankt, gibt auf seiner Homepage Hoffnung: „Jedem Betroffenen möchte ich dieses mit auf den Weg geben: "Der erste wichtige Schritt bei der **GBS**-Erkrankung ist, Hoffnung zu haben. Gebe niemals die Hoffnung auf Besserung und Heilung auf. Für den Patienten und seine Angehörigen ist die Zeit der Therapie und Rehabilitation mit all ihren größeren, aber auch kleineren Problemen eine schwierige Zeit, die man mit gemeinsamer Hilfe schaffen kann.“
(Quelle: www.mein-gbs.de)

Was steht an?

Termine & Aktionen



- **27. August 2011, 10-17 Uhr**
Selbsthilfemarkt 2011 „Ältere Menschen – aktiv in Berlin“
Ort: Kurfürstendamm/Breitscheidplatz, Stand 181
- **17. September 2011, 10 Uhr**
Treffen des Schutzverbandes für Impfgeschädigte e.V.
Ort: Jugendherberge Berlin-Wannsee, Badeweg 1,
Telefon für Anmeldung: 030-8032034
- **22. Oktober 2011, 15-18 Uhr**
14. GBS-Gesprächskreis
Ort: wird noch bekannt gegeben



Literatur-Tipps

- ➔ **Das Guillain-Barré.Syndrom**, Neuauflage, Wolfgang Trabert, ISBN: 3-8311-4737-x, Preis: € 14,-
Das Buch ist eine Dissertation. Wolfgang Trabert hatte es Anfang der 80 er Jahre nicht einfach mit den Inhalten, denn Informationen, die heute leicht über das Internet zu erhalten sind, gab es damals noch nicht.
- ➔ **Mein Leben im Winterschlaf**, (Taschenbuch). Simone Kujawa, Preis: € 9,90
- ➔ **Kein hoffnungsloser Pflegefall** /Neudruck, Doris Krönert, ISBN: 9-7838-3349-1931, Preis: € 9,50
Das Buch ist eine Zusammenstellung verschiedener Erfahrungsberichte von GBS-Patienten. Die Autorin Doris Krönert gründete 1987 die erste GBS-Selbsthilfegruppe in Deutschland.
- ➔ **Der Kampf gegen den Tod** (erweiterte Neuauflage), Achilles Grellinger (+ 2004), ISBN: 3-8334-30184, Preis: € 12,95, Leseprobe: „Wir werden die Angehörigen benachrichtigen, dass es keine Hoffnung mehr gibt, und danach die Geräte abschalten“ hörte Achilles den Chefarzt sagen, und er konnte sich nicht bemerkbar machen.
- ➔ **Ein neuer Anfang**, (Taschenbuch). Paul Böhlke, Preis: € 9,90, Wagner-Verlag

➔ **Wichtiger Hinweis für alle Schwerbeschädigten unter uns:**

Schwerbeschädigte reisen ab September in Nahverkehrszügen der Bahnen bundesweit gratis. Der grün-rote Schwerbehindertenausweis und ein Beiblatt mit gültiger Wertmarke müssen mitgeführt werden. Bisher sind freie Fahrten nur im 50 – Kilometer Umkreis vom Wohnort möglich.
(S. auch S. 8)

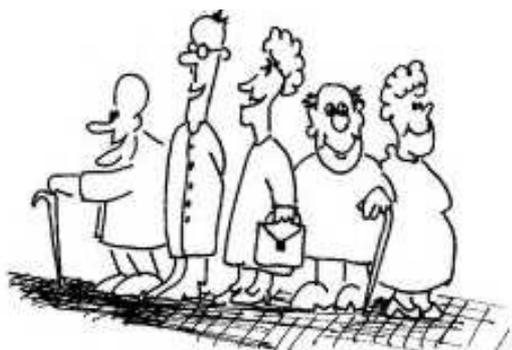
AG Impfgeschädigte nach Injektionen



Wir haben auch einen Arbeitskreis für GBS nach Injektionen. Hier finden die Impfgeschädigten Gehör und werden kompetent beraten. Betroffene erhalten hier auch Anträge, um ihre Impfschäden gerichtlich durchzusetzen zu können.

Gripeschutzimpfungen und so genannte Fünffach-Impfungen werden immer häufiger als Ursache für Guillain-Barré-Syndrom anerkannt. Zur Stärkung der Reihen der AG suchen wir neue Mitarbeiter.

Interessenten melden sich Bitte beim Vorsitzenden des GBS-Impuls e.V. Hans-Joachim Hinz.



IN EIGENER SACHE:

Mitgliederwerbung ist das Stichwort. Sind Sie neugierig geworden auf unseren Verein? Haben Sie Interesse und Lust sich zu engagieren? Dann werden Sie Mitglied im GBS-Impuls e.V. und füllen Sie den unten stehenden Antrag aus. Wir würden uns freuen, Sie in unserem Kreis als Mitglied begrüßen zu können.

Hans-Joachim Hinz,
Vorsitzender



GBS–Aufnahmeantrag:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Nr.: _____

PLZ / Wohnort _____

Geburtsdatum: _____ Tel. / FAX: _____

Beruf: _____ E-Mail: _____

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den GBS-Impuls e.V. ab: _____

als ordentliches (normales) Mitglied bzw. Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag € 24,-) oder mehr als den Jahresbeitrag € _____

Bei einer Familienmitgliedschaft können bis zu 2 zusätzliche Familienmitglieder an der Mitgliedschaft ohne Mehrkosten beteiligt werden. Es muss dabei die gleiche Anschrift wie oben sein. Ordentliche Mitglieder haben volles Stimmrecht.

Name, Vorname, Geburtsdatum

1. Familienmitglied:

2. Familienmitglied:

als Fördermitglied (Jahresmindestbetrag € 50,-)

Fördermitglieder haben kein Stimmrecht

ich beantrage Beitragsbefreiung: Begründung:

Ich bin damit einverstanden, dass meine postalischen Daten für die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme zwischen Mitgliedern des GBS-Impuls e.V. an diese weitergegeben werden können. Ja Nein

Der Beitrag kann im Lastschriftverfahren von meinem Konto abgebucht werden:

Bank / Sparkasse: _____

Konto Nummer: _____ BLZ : _____

Bankverbindung: Hans-Joachim Hinz - GBS-Impuls e.V.

Konto: 1060732390 BLZ: 10050000 Berliner Sparkasse

Datum / Unterschrift:

Schicken Sie den ausgefüllten Antrag bitte an die Geschäftsstelle des GBS-Impuls e.V., Schönerlinder Str. 15, 12557 Berlin, per Post oder per Fax: 030 – 65 48 80 01 oder Email: info@gbs-impuls.de

Last but not least

K l a s s e !

Freie Fahrt für Schwerbehinderte

Am 1. September 2011 wird die Freifahrtregelung für die rund 1,4 Millionen schwerbehinderten Menschen in Deutschland wesentlich erweitert. Alle Nahverkehrszüge der Deutschen Bahn (DB) können dann bundesweit ohne zusätzlichen Fahrschein mit dem grün-orangen Schwerbehindertenausweis und dem Beiblatt mit gültiger Wertmarke genutzt werden.

„Wir freuen uns, mit dieser Regelung das Leben für schwerbehinderte Bahnfahrer ein kleines bisschen einfacher machen zu können“, so Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG. „Es ist der Deutschen Bahn und mir persönlich ein echtes Anliegen, auch behinderten Menschen eine möglichst grenzenlose Mobilität zu bieten.“

Damit können schwerbehinderte Reisende bundesweit durchgängig mit allen Nahverkehrszügen der DB-Regionalbahn (RB), Regionalexpress (RE), Interregionalexpress (IRE) und S-Bahn – in der 2. Klasse kostenlos fahren.

Die Regelungen für Begleitpersonen, für die Mitnahme eines Hundes und für kostenfreie Platzreservierungen bleiben unverändert. Das unentgeltliche Reisen innerhalb von Verkehrsverbänden bleibt bestehen. Die Neuregelung ist ein wesentlicher Beitrag zu mehr Kundenorientierung und zum Bürokratieabbau.

(Quelle: Deutsche Bahn AG, <http://www.deutschebahn.com/site/bahn/de/presse/presseinformationen/ubp/p20110621a.html>)



I m p r e s s u m



Herausgeber:

Vorstand des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des GBS-Impuls e.V. i.G.

Anschrift:

Geschäftsstelle des GBS-Impuls e.V.
Schönerlinder Str. 15
12557 Berlin

Ansprechpartner: Hans-Joachim Hinz (Vorsitzender)

Tel. : 030 65488002

Fax: 030 65488001

E-Mail: info@gbs-impuls.de

Web: www.gbs-impuls.de

Wir sind für Sie da:

montags, mittwochs u. freitags, 9.00 - 12.00 Uhr u.
donnerstags, 9.00 - 18.00 Uhr

Redaktionsgruppe: Unter Leitung von
Hans-Joachim Hinz (V.i.S.P.)

Layout: Klaudia Schultze

„Leben mit GBS & CIDP“ erscheint vierteljährlich und ist kostenlos in der Berliner Geschäftsstelle erhältlich. Die online-Ausgaben erscheinen auf www.gbs-impuls.de.

Um Hinweise, Anregungen, Beiträge und Kritiken wird gebeten.

Konto für Spenden:

Hans-Joachim Hinz GBS-Impuls e.V.
Berliner Sparkasse
Konto.: 1060732390, BLZ: 100 500 00